

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihr flaches, handliches Format (leicht in die Brusttasche zu stecken) läßt sich ebenso bequem in der Werkstatt, als auf dem Dach, Neubau zc. benutzen. Es sind in drei Monaten über eine Million Dosen abgesetzt, was genügend für die großen Vorzüge spricht! Diese Dosen à 60 Cts. werden franko verschickt durch die General-agentur Wilh. Boll, Basel, Drahtzugstraße 56.

Verschiedenes.

Unter der Firma Union, Vereinigung von rheinisch-westfälischen Fabrikanten nur erstklassiger deutscher Werkzeuge, Eisen- und Stahlwaren haben sich sieben der größten Fabriken zusammengethan „zur Bekämpfung der ausländischen Konkurrenz in Qualitätswerkzeugen, besonders der amerikanischen Invasiön und der schädlichen Auswüchse der Inlandkonkurrenz bezüglich der Erzeugung und des Absatzes von Schundwaren zu Schleuderpreisen“. Gründer der Union sind die folgenden, auch in der Schweiz vorteilhaft bekannten Firmen: Maschinen- u. Werkzeugfabrik Kabel Vogel u. Schemmann in Kappel bei Hagen in Westfalen (Schneidezeuge), Mohr u. Betten-dorf in Belbert (Metallwaren, Hängeschlösser), Karl Aug. Müller in Remscheid, Bismarckstr. 109 (Zangen), Rem-scheider Sägen- und Werkzeugfabrik J. D. Dominicus u. Söhne in Remscheid-Bieringhausen (Sägen, Maschinen-messer und Werkzeuge), Wilhelm Weidmann, Belbert (Riegel), Wörder u. Jansen, Küllenhahn-Rheinland (Beile, Aexte, Hackmesser, Zug- und Wiege-Messer, Hacken, Hämmer), C. R. Zimmermann in Wermelskirchen (Feilen und Raspen).

Als Baudirektor der Stadt Luzern wurde Herr Architekt Schwyder mit 1188 Stimmen gewählt.

Die Direktion der Steinbrüche von St. Triphon beschloß die Einstellung des Betriebes von heute an. Die Handlanger, Mineure und Tagelöhner wurden entlassen. Die Ausständischen beschloßen, den Streik bis aufs äußerste weiterzuführen.

Bauwesen in Zürich. Der Kleine Stadtrat von Zürich legt dem Großen Stadtrate die von den Architekten Ruder und Müller angefertigten Pläne und den Kostenvoranschlag für den Bau eines Waisen-hauses auf dem Engenbühl (Rehalp) vor, mit dem Antrage, von der Bürgergemeinde für den Bau einen Kredit von 868,500 Fr. einzuholen.

Ein Initiativkomitee, bestehend aus einer Anzahl der angesehensten Männer aller Parteien gelangt gegenwärtig an die zürcherische Bevölkerung mit einer Subskriptionseinladung zum Zwecke der Errichtung eines alkoholfreien Volkshauses am Stauffacher-platz in Zürich III. Das Volkshaus soll bezwecken: 1. eine gute und billige Ernährung an Männer und Frauen in Speisehallen, in welchen die ganze Tages-nahrung oder auch nur ein Teil derselben zu bestimmten Zeiten, Morgen, Mittag und Abend genossen werden kann. Es können Speisen auch ins Haus abgegeben werden. 2. soll im Volkshaus Gelegenheit zu billiger körperlicher Reinigung durch Brause und Wannenbäder geboten werden. 3. Lesezimmer, Bibliotheken und Unterhaltungsäle sollen zur geistigen Bildung und geselligen Unterhaltung dienen. Die Erstellungskosten des Volkshauses sind mit Mobilien, aber ohne Bauplatz auf ca. 680,000 Fr. veranschlagt.

Der Große Stadtrat hat in der Sitzung vom 16. Juni die mit der Belvoirgesellschaft abgeschlossene Ueber-einkunft betreffend Uebernahme des Belvoir-gutes auf den 31. Dezember 1900 genehmigt.

Dem Stadtrate wurde zum Zwecke der Er-stellung von Arbeiterwohnungen beim Gas-

werke Schlieren ein Kredit von 396,500 Franken bewilligt, in der Meinung, daß die Unternehmung auf Rechnung des Gaswerkes gebucht wird. Die Pläne und Kostenvoranschläge werden genehmigt und der Stadtrat ermächtigt, die Bauten sofort ausführen zu lassen. In Betreff des Antrages des Stadtrates, beim Gaswerk ein Wirtschaftsgebäude zu erstellen, wurde nach Antrag der Kommission beschlossen, auf die Vorlage des Stadtrates zur Zeit nicht einzutreten, da ein Bedürfnis nicht vorliegt. Für die Verbesserung der elektrischen Einrichtungen auf dem Schieß-platz Albisgütli u. f. w. wurde dem Stadtrat ein Nachtragskredit von 9050 Fr. bewilligt.

Die Kirchgemeindeversammlung St. Peter vom 17. ds. nahm das Legat der verstorbenen Frau Am-berger-Schinz im Betrage von 20,000 Fr. für eine neue Bestuhlung im Schiff der Kirche an und be-schloß überdies, die Bestuhlung eventuell auch auf die Emporen auszudehnen. Vor Anhandnahme dieser Be-stuhlung soll aber die Kirchenpflege mit den Inhabern privater Kirchenorte in Unterhandlung über zeitliche Abtretung dieser Orte treten und zugleich einer Kirch-gemeindeversammlung Kostenvoranschläge für Neube-stuhlung der ganzen Kirche und die damit notwendig verbundenen Reparaturen vorlegen.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Bahnhofumbau. Endlich nach jahrelangem Warten werden die Arbeiten für den Umbau unserer bis zur Stunde sehr ungenügen-Bahnhofanlage in Angriff genommen. Die Erd-arbeiten sind an Bauunternehmer Stephan Rossi in St. Gallen übergeben worden. Die Verlegung des Güterbahnhofes erfordert u. a. auch eine gänzliche Um-gestaltung der Ueberfahrt beim Bonwilquartier. A.

Die Schulgemeinde Straubenzell hat den Bau eines neuen Schulhauses und einer Turnhalle in Kostenbetrage von ca. 200,000 Franken beschloßen. Die Pläne sind von Architekt L. Pfeiffer in St. Gallen aus-gearbeitet worden. Das Schulhaus wird neun Unter-richtszimmer und drei Arbeitszimmer enthalten. Im obern Stockwerk sind noch zwei Wohnungen vorgesehen. A.

Bauwesen in Freiburg. In der Nähe des Bahnhofes von Freiburg soll eine Chocolatfabrik er-richtet werden.

Bauwesen in Zug. Hr. Schell-Rußbaumer gedenkt auf der von ihm erworbenen Liegenschaft der Bau-materialien-Fabrik eine Schlachtaustalt samt zu-gehörigen Stallungen zu errichten.

Kasernenumbau in Thun. Die eidgenössischen Räte haben letzter Tage beschloßen, nicht nur eine Kantine und weitere Unterkunftsräume in dieser so schön ge-legenen Kaserne zu erbauen, sondern es soll dieselbe auch mit der Errungenschaft der Neuzeit, mit elektrischem Licht, versehen werden.

Tonhallebau St. Gallen. (Korr.) Von Herrn Oberst Kirchhofer sind s. Z. 100,000 Fr. an den Fonds für den Bau einer Tonhalle geschenkt worden. Durch frei-willige Zeichnungen ist es dann gelungen, den Grund-sock auf den Betrag von rund 200,000 Fr. zu bringen. Die Sammlung freiwilliger Beiträge soll nun durch das Initiativkomitee so lange fortgesetzt werden, bis eine Summe von annähernd 400,000 Fr. beisammen sein wird, mit welchem Betrag die eigentlichen Bau-kosten gedeckt werden können. Ist die Sammlung glück-lich durchgeführt, so sollen die Unterhandlungen mit den Behörden und Korporationen über die Beschaffung der nötigen Mittel zur völligen Durchführung des Unter-nemens eröffnet werden. A.

Umbau des Klosters Neu St. Johann. Wie man aus dem Toggenburg berichtet, ist die Platzfrage für

die projektierte Anstalt für schwachsinige Kinder nun endgültig geregelt, indem die bezügliche Kommission den Beschluß faßte, die alten Klostergebäulichkeiten in Neu St. Johann um Fr. 15,000 zu erwerben. Reparaturen und zweckdienliche Herstellung der Gebäulichkeiten dürften annähernd die Summe von Fr. 40,000 erfordern.

Schulhausbauten in Arth-Goldau. Die Gemeindeversammlung bewilligte einmütig Fr. 150,000 für den Bau zweier Schulhäuser, von denen das eine ins Dorf Arth, das andere nach Goldau zu stehen kommt.

Das Pavillon-System wurde bisher besonders bei Krankenhäusern und Kasernen angewendet. Zum erstenmale in Deutschland hat die Stadt Ludwigschafen a. Rh. auch eine Schulhausbaute mit zweistöckigen Pavillons zu je vier Klassenzimmern erstellen lassen. In Groß-Lichterfelde bei Berlin fand diese Neuerung ebenfalls Eingang.

Industrie im Kanton Schwyz. Im Jahresbericht der Kantonalbank Schwyz lesen wir: „Das verflossene Jahrzehnt brachte für den Kanton Schwyz auf dem Gebiete des Verkehrs und der Industrie manche Erregungenschaft, die Handel und Verkehr günstig beeinflusste, wobei das kantonale Geldinstitut entweder direkt oder indirekt mitwirkte oder dadurch alimentiert wurde. Wir erinnern in aller Kürze an den Bau der Südst.-bahn, welche die Teile des Kantons in engere Verbindung brachte; die Ausbreitung des Telephonverkehrs — fast alle, auch von den kleinsten Gemeinden des Kantons besitzen jetzt ihre Stationen. Die Hotelindustrie hat einen mächtigen Aufschwung genommen in Brunnen, Gersau, auf dem Rigi und in Küsnacht. In Brunnen wurde ein großes Etablissement für Kalk- und Cementsfabrikation geschaffen. Die Seidenindustrie hat in Gersau wieder festen Fuß gefaßt, neue Seidenwebereien großen Stils wurden gegründet in Arth und Lachen. Die Bauhätigkeit hat in allen großen Ortschaften rege gearbeitet; Goldau ist in diesen zehn Jahren fast zum größten Teil neu aus dem Schutt entstanden. Die Muota liefert die Kraft für ein großes Elektrizitätswerk in Schwyz, das dem Hauptort und den Ortschaften des alten Landes Schwyz, ja über die Kantonsgrenze hinaus elektrisches Licht und treibende Kraft verschafft. Die Projekte für Nutzbarmachung der Wasserkräfte der Sihl und der Wägghaler-Aa sind dem Abschlusse nahe gebracht. Zehn Jahre — eine verhältnismäßig kurze Spanne Zeit — und doch ausgefüllt mit einer großen Zahl fruchtbringender Werke!“

Automatische Stationsanzeiger sind in vielen Wagen der Londoner Untergrundbahn in Gebrauch und bewähren sich vorzüglich. In jedem Coupé befindet sich

an der Decke ein Kasten mit einem Glasfenster, in dem der Name der nächsten Station sichtbar ist. Kurz nach Abfahrt von dieser Station macht derselbe dem Namen der folgenden Platz. Die Einrichtung funktioniert durch einen Widerstand, der an der Decke des Tunnels angebracht ist und gegen ein Sternrad an dem Dach des Wagens anschlägt, wenn dieser die betreffende Stelle passiert. Dadurch erhält das Sternrad eine Umdrehungsbewegung, die die Auswechslung des Namensschildes hervorruft.

Herr Ferd. Bürer-Küst in Nagaz hat sein renommiertes Baugeschäft seinem Sohne und Herrn Architekt Eisenhut übertragen, die dasselbe unter der Firma Bürer & Eisenhut, Architekten, weiterführen und durch Errichtung einer Parquetfabrik und eines Architekturbüros erweitern werden.

Wasser- und Kanalisation Schaffhausen. Die Einwohnergemeinde beschloß die Einführung der Schwemmkanalisation im Stadtgebiet und die Ergänzung der Wasser- und Kanalisation. Die Gesamtkosten sind auf 2 Millionen veranschlagt.

Rheinfelder Salinen. Seiner Zeit wurde berichtet, daß in der Nähe der Saline Rheinfelden nach Salz gebohrt wurde. Die neue Bohrung ist nun lt. „Schweizerbote“ beendet; es ging allerdings länger, wie anfänglich angenommen wurde, da das zu durchdringende Gestein, wie der Unternehmer sagt, sehr hart sei. Man kam durch eine Salzschiebt von 36 Meter, bis man wieder auf Fels stieß. Bei der Saline Mühlin, wo ebenfalls ein neues Bohrloch gemacht wurde, betrug die Salzschiebt allerdings 47 Meter. Es wird jedoch angenommen, daß die Felschiebt nur eine dünne ist und sich unter der angetroffenen eine noch tiefer liegende Salzablagerung befindet. Da das erhaltene Resultat genügte, hat man die Bohrung jedoch eingestellt.

Preisaußschreiben auf Spiritus-Glühlampe und -Kocher. Zur Hebung der deutschen Spiritus-Industrie, womit zugleich eine Förderung der Landwirtschaft verbunden ist, die ja in den Kartoffeln das Hauptmaterial für die Erzeugung des Spiritus liefert, bemüht man sich seit mehreren Jahren, den an sich nicht leuchtenden Brennstoff als Mittel zur Lichterzeugung in geeigneten Lampen oder durch Zuzüge zu verwerten. Einen ganz befriedigenden Erfolg hat man damit bis jetzt nicht erzielt. Es haben nun drei Korporationen: der Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland, der Verwertungsverband deutscher Spiritusfabrikanten und die Centrale für Spiritusverwertung ein Preisaußschreiben für eine Spiritusglühlampe (Luerlicht) erlassen, zugleich auch auf einen Spirituskocher. Als erster Preis ist für die

TRANSMISSIONEN

in nur bestem Material und mustergültiger Konstruktion

liefert als Spezialität

2593 a

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel

Zahlreiche Referenzen.

Anschläge und Projekte gratis.

Lampe der Betrag von 7500 Mark festgesetzt, weitere Preise mit zusammen 5000 Mk. sind in Aussicht genommen. Für den Spirituskocher sind 2500 Mk. ausgesetzt, die entweder im Ganzen oder in Teilen vergeben werden. Bewerbungen zur Teilnahme sind bis zum 1. Dezember 1900 an die Centrale für Spiritusverwertung, Abteilung für technische Zwecke in Berlin, C. 2, Neue Friedrichstraße 38/40, zu richten, dieselbe erteilt auf Anfrage auch weitere Auskunft. Das ausführliche Preisauschreiben ist abgedruckt in der Zeitschrift für Spiritusindustrie Nr. 22 vom 30. Mai.

Reservoirs in armierten Betons. Von der Firma Froté & Westermann in Zürich wird zur Zeit ein Reservoir von 300 m³ Inhalt für die Wasserversorgung Speicher ausgeführt. Zwei weitere Reservoirs von 500 m³ und 50 m³ Inhalt in der nämlichen Ausführung werden von den genannten Unternehmern nächstens auch in Rehetobel zur Ausführung gelangen. A.

Ein neues Verfahren mit komprimierter Luft als Beförderungsmittel will der Ingenieur Memma in Caserta gefunden haben, und zwar soll die lebendige Kraft der bergab fahrenden Eisenbahnzüge gesammelt und diese Kraft zur Erhöhung der Schnelligkeit und der Tragfähigkeit der Züge beim Aufsteigen benutzt werden. Die Verwaltung der italienischen Eisenbahnen studiert Memmas Erfindung mit großem Eifer. Sie verdient in der That ernstlich in Erwägung gezogen zu werden, denn gegenwärtig leidet der Verkehr auf einigen italienischen Eisenbahnlinien ganz bedeutend unter den Schwierigkeiten der Fortbewegung langer Eisenbahnzüge bei großen Steigungen, besonders wenn solche sich auf Tunnelstrecken befinden.

Vom Acetylen. Das Fabrikinspektorat des 3. Kreises teilt mit, es habe sich leztlich der Fall ereignet, daß ein wochenlang nicht mehr gebrauchter, vermeintlich gründlich gereinigter Acetylen-Gasometer explodiert sei. Der Fabrikinspektor konstatierte an dem geplatzten Behälter folgendes: Der Behälter war an allen Nietstellen auseinandergesprungen und hatte sich gleichsam aufgerollt. Die Innenfläche des Bleches war mit einer grauschwarzen Schicht überzogen, welche stark nach Acetylen beim Reiben roch und unter der Bunsenflamme unter Knistern verbrannte. Ebenso wurde die schwarze Schicht gasförmig, wenn man die Außenseite des Bleches erwärmte. Es war aus diesem Befunde zu schließen, daß das Acetylen einen Kohlenwasserstoff in fester Form abscheidet, welcher sich bei Temperaturerhöhungen verflüchtigt und deshalb bei geschlossenen Hähnen eine Spannung im Behälter erzeugt, welche so groß werden kann, daß derselbe zerpringt. Man nehme sich daher in acht, leere Acetylenbehälter mit geschlossenen Hähnen stehen zu lassen, da sich an den Innenwänden eine Schicht niederschlägt, die bei warmem Wetter auch noch nach Monaten Gas absondert.

Sprech-Saal.

Zürich, 12. Juni 1900.

Lit. Redaktion des „Schweiz. Bau-Blatt“, Zürich.

Mit Bezug auf den Urheber-Disput betr. einen automat. Ortszeiger muß ich mitteilen, daß das sehr einfach aus einem um ein Kreis-Panorama drehbares Ferrohr bestehende Objekt schon 1893 auf der Weltausstellung in Brüssel als Erfindung des hiesigen Ingenieurs Muri im Gebrauch war. Nachdem ich dazu einen Zeiger erdacht, habe ich die Idee f. B. dem nun leider verstorbenen Medakteur J. Mögeli in Zürich mitgeteilt. Deshalb aber soll Herr Eichberger's Patent unangefochten bleiben.

Achtungsvoll

E. Mark, Ingenieur, Fluntern.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**.

218. Welche Fabrik würde Fischbänder für Fenster u. Türen direkt an einen Bauunternehmer liefern?

219. Welche Fabrik verfertigt die naturfarbenen und grünen Leinenstoffe zu den aus der Fabrik von Geißberger u. Co. stammenden Säcken und Decken des zürcherischen Sanitätswesens?

220. Wer liefert Beschläge für stylisierte Möbel n. Zeichnung?

221. Besitze eine Wasserkraft von ca. 8 bis 10 Pferden; der Umgebung wäre elektrisches Licht sehr erwünscht. Würde dasselbe event. rentieren? Ist vielleicht einer unter den Lesern, der eine solche Anlage erstellt hat und damit zufrieden ist? Für maßgebende Auskunft an dieser Stelle besten Dank.

222. Wer übernimmt die Einrichtung, resp. die Lieferung der Maschinen zu einer Metalldrückerei, in welcher vorzugsweise Thee- und Kaffeekessel zu machen wären?

223. Wer liefert eine, event. zwei solide Drehscheiben, gebraucht, aber in gutem Zustande, für Rollbahngleise von 60 cm Spurweite, Minimaldurchmesser 1200 mm? Offerten unter Nr. 223 an die Expedition d. Bl.

224. Wer liefert eschene Schaufelstiele?

225. Gibt es Windflügel für Schmiedefeuer mit elektrischem Betriebe? Wie viel Kraft erfordert eine derartige Anlage für zwei Schmiedefeuer, und wie hoch kommen die Anlagelkosten? Dem Auskunftgeber besten Dank.

226. Wer liefert Coulliffeweifen (U-Eisen) verschiedener Stärken für Rollladen? Offerten unter Nr. 226 an die Exped.

227. Wer liefert englisches Glaspapier und zu welchem Preis, in Rollen von 65 cm Breite, für sofort?

228. Wer liefert Nägel zur Kistenfabrikation und zu welchem Preis, in Längen von 25—60 mm? Offerten an Auguste Rubin u. Christinat, Etuis- und Kistenfabrikation im Landeron (Neuenb.).

229. Wer liefert genietete Kessel für Petrolbehälter mit abnehmbarem Deckel (Höhe 90 cm, Durchmesser 35—40 cm) und zu welchem Preis? Offerten an Jakob Roth, Wagner, Hagenstorf bei Olten.

230. Fragesteller besitzt seit 20 Jahren eine Wasserleitung von ca. 250 Meter Länge, schmiedeiserne Röhren von 90 cm Durchmesser. Da das Wasser stark tuffsteinhaltig ist und die Leitung weniger Gefälle hat, so hat sich im Laufe der Jahre an den Röhren eine starke Kruste angelegt, so daß kaum mehr die Hälfte Wasser durchfließt. Gibt es vielleicht ein Mittel, diese Kruste zu entfernen, ohne daß die Röhren ausgegraben werden müßten?

231. Wer hätte ein rundes oder viereckiges, guterhaltenes, eisernes Wasser-Reservoir mit Ablaufbahnen am Boden, mit circa 4 m³ Inhalt zu verkaufen? Gefl. Offerten an D. D. Fretner, mech. Bugfädenwascherei z. Erlenbach, Herisau.

232. Welcher Messerschmied liefert Messer zc. für Bienenzüchter, zum Wiederverkauf?

233. Wer liefert Bleitügelchen, rund abgedreht, von 18—19 Millimeter Durchmesser und zu welchem Preis bei Abnahme von je weilen 200 Stück? Gefl. Offerten an Beda Böni, mech. Drechslerlei, Gofau (St. Gallen).

234. Wer liefert mietweise Zelttuch als Deckmaterial für Festhütten? Gefl. Offerten an Hans Abplanalp u. Cie., Baugeschäft in Meiringen.

235. Wer hätte eine ältere, jedoch noch gut erhaltene Dorfstreue-Maschine zu verkaufen?

236. Kann mir jemand nähere Auskunft geben über eine Bedachung, die folgenden Bedingungen entspricht:

1. Ihr Gefäll darf nicht mehr als 4‰ betragen.
2. Sie soll als Ueberdeckung bewohnter Räume allen Anforderungen der Bauhygiene entsprechen und undurchlässig sein für Kälte und Wärme.
3. Sie soll als Terrasse durch öfteres Begehen nicht erheblich beschädigt werden.
4. Sie soll später ohne Schwierigkeiten abgehoben und anderswo, sei es als Bedachung oder sonstigen Bauartikel vorteilhaft verwendet werden können.

Wer liefert das Material zu einer solchen Bedachung und zu welchem Preis? Offerten unter V 379 K poste restante Narberg (Kt. Bern).

237. Wer liefert gußeiserne Geländer? Gefl. Preis-Courants mit Skizzen an poste restante V 379 K Narberg.

238. Wer liefert circa 80 m² dürrer Krallentäfer, sauber, 18 bis 20 mm dick, 3. 60 m lang und zu welchem Preise, ebenso circa 20 m² dürrer Pitsch-Pine-Niemen zu Fußböden? Offerten nimmt entgegen J. Fries, Schreiner, Hettlingen bei Winterthur.

239. Welches Turbinensystem ist das zweckmäßigste für eine